



Grossandrang beim Vorverkauf für Mitglieder am Samstag, 16.11.2024

Eine fetzige Party mit den Untoten

Dass Vampire mehr können als tagsüber im Sarg auf die Nacht zu warten und bei Sonnenlicht zu Staub zu zerfallen, bewies die Kleine Bühne Schaffhausen mit ihrer Inszenierung der Geschichte vom kleinen Vampir, der einen Menschen als Freund findet und mit ihm auf dem Friedhof Party macht. Nach der Vorstellung gabs für alle Kinder einen gut gefüllten TCS-Chlausack, hergestellt von Altra – Ressourcen entdecken.

Der TCS-Chlaus bittet kurz um Aufmerksamkeit, bevor sich der Vorhang hebt.



Das Schaffhauser Stadttheater war an den beiden TCS-Vorstellungen des «Kleinen Vampir» am 8. Dezember um 11 und 14 Uhr nahezu bis auf den letzten Platz ausgebucht. Im Zuschauerraum machten die Mamis, Papis, Gottis und Göttis, Omas und Opas fleissig Erinnerungsfotos von ihren Töchtern, Nefen und Enkelinnen – bis das Licht ausging, zwei Fledermäuse durch die Seitengänge zur Bühne flatterten und dem TCS-Chlaus den Vortritt liessen. Dieser, wie immer im opulenten Kostüm, fasste sich dieses Mal etwas kürzer als in früheren Jahren, wies auf die wichtige Arbeit des grössten Schweizer Mobilitätsclubs für die Sicherheit aller am Verkehr Teilnehmenden hin und bat anschliessend, die Handys auszumachen.

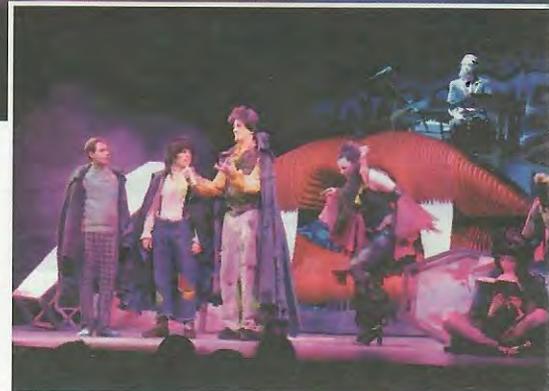
Der Inhalt der Geschichte von Angela Sommer-Bodenburg (Buchvorlage) und Wolf-Dietrich Sprenger (Theaterfassung) ist eigentlich rasch erzählt: Anton, ein ganz normaler Bub, liest gerne Schauer-geschichten, als plötzlich Rüdiger, ein waschechter Vampir, durchs Fenster fliegt und in Antons Zimmer landet. Dann nimmt die Story ihren Lauf: Der Junge und der Vampir freunden sich an (Spoiler: Die spitzen Vampirzähne kommen nicht zum Einsatz), Rüdiger nimmt seinen neuen Freund mit zu sich nach Hause in die Gruft auf dem Friedhof und stellt ihm seine Familie vor. Für die Vampire, die schon länger kein frisches Menschenblut mehr gesaugt haben, eine nicht ganz einfache Situation ...

Die Produktion der Kleinen Bühne ist eine Schweizer Erstaufführung in einer Schaffhauser Mundartfassung. Die Produktion trägt die Handschrift von Selina Gerber, die am Stadttheater Schaffhausen als Theaterpädagogin arbeitet. Sie hat nicht nur den Text in unseren Dialekt übertragen, sondern den Stoff auch inszeniert und choreografiert. Die Inszenierung ist turbulent, schräg, frech, lustig und actionreich, mit durchaus ironischen und nachdenklich stimmenden textlichen Einsprengseln. Aber es ist tolle, kindgerechte Unterhaltung, die auch die Erwachsenen einen Augenblick lang die Welt da draussen und den Alltag vergessen lässt und alle immer wieder herzlich zum Lachen bringt.

Der brillanten Inszenierung kommt zugute, dass Selina Gerber drei Jahre lang an der Swiss Musical Academy in Bern studiert und als zertifizierte Musicaldarstellerin abgeschlossen hat.



Die Vampir-Tante Dorothee von Schlotterstein riecht frisches Menschenblut und kann sich kaum zurückhalten.



Die Vampirfamilie von Schlotterstein ist ganz schön aufgekratzt, als Vampir Rüdiger plötzlich einen Menschen zu Besuch in die Gruft bringt.

Man merkt, dass ihre Ausbildung Gesang, Schauspiel und Tanz umfasste, aber auch Theaterpädagogik und Kulturbetriebsführung.

Anton freundet sich also mit Rüdiger an, erfährt alles über Vampire und lernt ihre

Eigenheiten kennen – eine Steilvorlage für ein Abenteuer nach dem anderen. Aufgepasst aber vor den Erwachsenen: Die verstehen nämlich nicht genug von wahr gewordener Fantasie. Viel zu neugierig fragen sie sich, warum es neuer-



Zum Schluss der Vorstellung ist auf der Bühne nochmals ganz schön was los.

dings in Antons Zimmer ständig leicht modrig riecht, oder warum Antons Freund nie seinen komischen schwarzen Umhang ablegt. Auch Hans-Heinz Geiermeier, dem das Arbeitsamt den Job als Friedhofswärter zugewiesen hat, bringt der Vampirsache nicht eben viel Verständnis entgegen. Darum liegt er mit Knoblauch auf der Lauer, um

Rüdigers Familie auszurotten und den Friedhof baldmöglichst für vampirfrei zu erklären. Alles in allem ein Theaternachmittag, der alle Erwartungen übertraf und alle mit einem Lächeln auf den Lippen nach Hause entliess. Text und Fotos: Rolf Fehlmann
Fotos: Doris Iselin



Erinnerungsfoto vor der Vorstellung im vollbesetzten Stadttheater.



Posieren mit dem Samichlaus fürs Familienalbum.



Der Andrang der Kinder, die sich auf ein TCS-Chlaussäckli freuten, war schlicht gigantisch.



Liebe TCS Sektion Schaffhausen

Erneut durften wir für unsere Bewohnerinnen und Bewohner TCS Chlaussäckli übernehmen.

Damit haben Sie eine grosse, unverhoffte Freude bereitet. Zwar war der Samichlaus auch im Occasio am 6.12. Jedoch können seine verteilten Säckli in keinster Weise mit den hübschen goldenen 100 Jahre TCS Säckli mithalten.

Die Freude war gross, als heute nach dem Mittagessen jede und jeder seinen goldenen Beutel in Empfang nehmen konnte.

Vielen herzlichen Dank für die sehr liebe Geste im Namen der Bewohnerinnen und Bewohner, sowie der Geschäftsleitung vom Occasio.



Eine schöne Weihnachtszeit wünschen wir Ihnen und auf die nächsten 100 Jahre TCS

Goldige Säcklein zum Jubiläumsjahr



Unterstützt von fleissigen Helferinnen und Helfern verteilt der TCS-Chlaus nach der Vorstellung Chlaussäckli, die von Altra – Ressourcen entdeckt gefertigt wurden.

SCHENKEN MACHT FREUDE

Es freut und erfüllt uns mit grosser Dankbarkeit, dass wir seit vielen Jahren das Glück und die Möglichkeit haben, Menschen von Freizeit altrà und insieme sowie den Schaffhauser Sonderschulen zum TCS Kinderchlaus einladen zu können. Dieses Jahr durften wir total 210 Tickets inkl. Chlaussäcke dafür zur Verfügung stellen.



Mit den am Anlass nicht verteilten Säckchen, die von Altra Schaffhausen liebevoll hergestellt wurden, versuchen wir Menschen, die es im Leben nicht immer so einfach haben, eine kleine Freude zu bereiten. Diese 160 goldenen, gut gefüllten Beutel haben wir verteilt an:

- Winterhilfe Schaffhausen
- Gassenküche Schaffhausen

- Ocasio (Wohnheim für psychisch Kranke) Schlatt
- Kinder- & Jugendheim der Stadt Schaffhausen

Diese vorweihnächtlichen, gemeinnützigen Gesten, die uns nur dank Ihren Mitgliederbeiträgen möglich ist, werden sehr geschätzt, wie die nachstehenden Rückmeldungen zeigen:

Im Namen von Freizeit altrà + insieme möchten wir uns ganz herzlich für die Grosszügigkeit bedanken. Dies erachten wir nicht als selbstverständlich.

Unsere Teilnehmer und natürlich auch wir Betreuer haben stets eine Riesenfreude am Bühnenstück.

Claudia Meng, Freizeit altrà + insieme

Seit vielen Jahren sind die Kinder und Jugendlichen der Schulbereiche Granatenbaumgut und Sandacker mit ihren Geschwistern und Eltern zum traditionellen «TCS Kinderchlaus» im Stadttheater Schaffhausen eingeladen und tauchen in die wundervolle Theaterwelt der «kleinen Bühne Schaffhausen» ein. Am Sonntag, 8. Dezember war es wieder soweit. Insgesamt 180 Kinder, Jugendliche und Familienmitglieder folgten der Einladung der TCS-Sektion Schaffhausen und erlebten im Stadttheater unvergessliche und zaubernde Momente. Hier ein paar Wortmeldungen der kleinen und grossen Besucherinnen und Besucher:

«Das Theater war super!» (Kevin)

«Das Theater war wunderbar, wir gehen jedes Jahr gerne hin.»
(Vater von Kevin)

«Das Theater war gut und lustig, es hat uns sehr gefallen.»
(Sia & Cédric, siehe Bild)

«Es ist sehr schön, dass der TCS diesen Anlass für Kinder mit Beeinträchtigung ermöglicht. Ich finde das eine grossartige Sache und ich gehe gerne nächstes Jahr wieder.»
(Mama von Amanda)

«Es war mein erster Theaterbesuch und ich fand das Theater sehr lustig und cool.» (Janis)

Im Namen unserer Schülerinnen und Schüler und deren Familien bedanken wir uns herzlich für dieses grossartige und bereichernde Adventsgeschenk des TCS Schaffhausen!

Daniel Wyss (Schulleitung Sandacker, Mitglied der Geschäftsleitung der Schaffhauser Sonderschulen)



So nah beim Samichlaus, das macht schon etwas nervös...
Sia und Cédric freuen sich aber übers goldige Säckli und sind vom kleinen Vampir begeistert.